

Regel beendet; dann geht es zunächst nach Callao, wo Schiff und Mannschaft sich einer gründlichen Wäsche unterwerfen, ehe sie die Rückreise nach Europa antreten. — Auch der Verfälschung entgeht der Guano nicht, und wer nicht unmittelbar aus dem Schiff kauft, weiß nie, wieviel Sand und Thon er mit in den Kauf bekommt. Seit den wenigen Jahren, daß die Guanodüngung in Europa eingeführt wurde, hat sie so erstaunlich zugenommen, daß die Ausfuhr der Lobosinseln (deren Produkt als peruanischer Guano bekannt ist und als der beste gilt) über 1000 große Seeschiffe gegenwärtig beschäftigt. Die englischen Landwirthe allein haben im vorigen Jahre für mehr als 60 Millionen Mark Guano verwendet, und selbst Deutschland hat in den letzten zwei Jahren für etwa 9 Millionen Mark eingeführt. Leider! werden die Vorteile, welche der Landwirtschaft aus der Guanodüngung erwachsen, nicht von Dauer sein. Ein amtlicher Untersuchungsbericht der peruanischen Regierung stellt heraus, daß, wenn der Bedarf Europas in dem Grade fortwächst, als in den letzten drei Jahren, in welchem Zeitraum er auf das Vierfache stieg, die Guanolager auf den Lobosinseln nur noch für etwa 28 Jahre ausreichen. Es würde dies für viele landwirtschaftliche Verhältnisse, die sich auf Guanodüngung verlassen, die schlimmsten Folgen haben; denn einmal erschöpft, gehören viele Jahrtausende dazu, um neue Lager von gutem Guano zu erzeugen.

#### 51. Tierleben in Mittel-Amerika.\*

In Gegenden, wo die Luft am wärmsten und feuchtesten und die Vegetation (Pflanzenleben) am buntesten und großartigsten auftritt, da sind die Leiden des tropischen Naturlebens gewöhnlich am drückendsten, da hauchen die verwesenden Körper im Grunde des Waldes die schädlichsten Dünste aus. Schwächende, entnervende Fieber verschonen selten einen Fremden, der lange Zeit in den tropischen Wäldern der Küste verweilt.

In der Flora der heißen Tieflage Central-Amerikas kommen nicht nur die stärksten Giftpflanzen, sondern auch viele Pflanzen vor, die bei der geringsten Berührung schmerzliches Brennen und selbst Hautausschläge bewirken. Die Zahl der Gewächse, welche mit Stacheln und spitzen Dornen bewehrt sind, ist zwischen den Wendekreisen unendlich größer als im Norden. Man findet sie besonders unter den Palmen, Mimosen, Bromelien, Agaven und Kakteen. Kein Jagdausflug, kein Gang durch pfadlose Waldstellen ist frei von kleinen Leiden. Doch sind alle Tücken der Vegetation nicht mit den Plagen zu vergleichen, welche den Waldbesucher hier von seiten der Tierwelt bedrohen.

Die Raubtiere, die großen Katzen, sind noch am wenigsten gefährlich. Der Jaguar, die stärkste und blutdürstigste Art der ameri-

\* Wanderbuch eines deutschen Naturforschers.